

Lehmstedt Reiseführer

Neuerscheinungen 2019
Gesamtverzeichnis



Liebe Kolleginnen und Kollegen im Buchhandel,
liebe Freunde des Verlags,

seit dem Erscheinen unseres ersten Stadtführers ist mehr als ein Jahrzehnt vergangen. In diesem Jahr treten zu den 75 lieferbaren Städten zehn neue hinzu. Ein Blick auf die Karte auf der vorletzten Seite dieses Katalogs belegt, dass wir immer mehr Lücken schließen und uns dem Ziel einer möglichst umfassenden Abdeckung mit großen Schritten nähern.

Je dichter wir das Netz unserer kulturgeschichtlichen Stadtführer knüpfen, desto mehr Berührungspunkte ergeben sich – oft auch für uns höchst überraschende. So bilden wir mit den Novitäten des Jahres 2019 alle drei Städte ab, in denen es überhaupt noch Exemplare der romanischen Radleuchter gibt, die zu den bedeutendsten, aber eben auch seltensten Ausstattungsstücken mittelalterlicher Kirchen gehören. Wer möchte, kann sich also auf eine Entdeckungsfahrt ganz besonderer Art begeben – zum Barbarossaleuchter in Aachen, zum Hartwigleuchter auf der Comburg bei Schwäbisch Hall sowie zum Hezilo- und Thietmarleuchter in Hildesheim.

Angeregt von den Studierenden der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) in Leipzig haben wir uns entschieden, das Layout unserer Stadtführer behutsam zu überarbeiten, ohne die bewährte Struktur aufzugeben. Eine neue, serifenlose Schrift verbessert die Lesbarkeit der Texte. Die Bilder, die wir jetzt fast durchgehend in den Anschnitt setzen, erhalten dadurch mehr Platz und können so noch besser wirken. Bei der Umschlaggestaltung haben wir auf mehr Klarheit geachtet. In Zeiten, in denen alle auf »Handlettering« – den Einsatz von (Pseudo-) Handschrift – schwören, geben wir unsere (pseudo-) handgeschriebene Titelzeile auf und trösten uns mit dem Gedanken, dass wir im Jahr 2007 der Zeit weit voraus gewesen sind...

Was halten Sie von unserem neuen Layout? Auf Ihre Meinung sind wir sehr gespannt, wie wir uns immer über alle Ihre kritischen Hinweise freuen, die uns helfen, unser Konzept weiterzuentwickeln und zu verbessern. Schreiben Sie uns!



Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Mark Lehmstedt



Traditionsreiche Dom- und Kaiserstadt im Dreiländereck

Reinhard Mäurer

Aachen an einem Tag
Ein Stadtrundgang

64 Seiten, 75 Fotos, 1 Karte
ISBN 978-3-95797-084-8
5,00 Euro

1. Auflage • April 2019

Aachen – Aken – Aix-la-Chapelle: drei Namen für eine Stadt, gelegen im Dreiländereck zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Die »Stadt des Wassers« ist untrennbar verbunden mit Karl dem Großen, Herrscher des Fränkischen Reiches und seit dem Jahr 800 erster römischer Kaiser seit der Antike,

der Aachen zum politischen, kulturellen und geistlichen Zentrum seines Reiches machte. Bis heute zieht der für ihn errichtete Aachener Dom mit der Pfalzkapelle, seit 1978 Weltkulturerbe der UNESCO, zahllose Besucher aus aller Welt in seinen Bann. Die nach schweren Kriegszerstörungen liebevoll rekonstruierte Altstadt

lädt mit ihren Gassen zum Bummeln ein, während die ergiebigen Thermalquellen »Bad Aachen« zu einem staatlich anerkannten Heilbad machen.





Florian Friedrich

Celle an einem Tag
Ein Stadtrundgang

64 Seiten, 75 Fotos, 1 Karte
ISBN 978-3-95797-085-5
5,00 Euro
1. Auflage • April 2019

Celle war fast 300 Jahre lang die Residenz der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg. Das Welfenschloss zählt zu den schönsten Adelsgebäuden Norddeutschlands, und auch die malerische Altstadt mit dem größten geschlossen erhaltenen Fachwerkensemble Europas zieht Jahr für Jahr viele begeisterte Besucher an. Mit dem Architekten Otto Haesler, dessen moderne Bauten bis heute beeindruckend sind, war die Stadt an der Aller zugleich einer der Geburtsorte des Neuen Bauens.

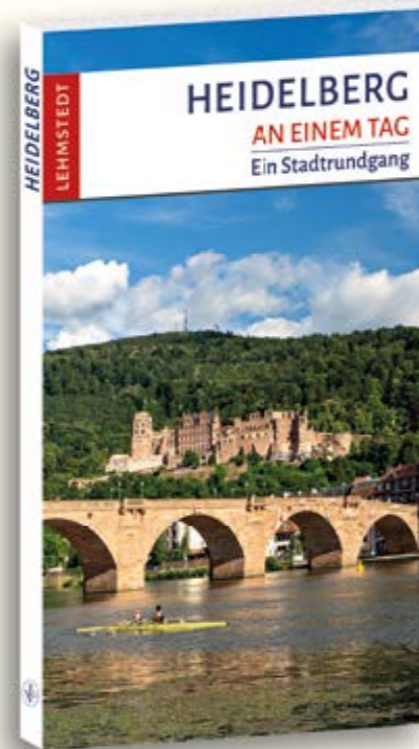


Steffi Böttger

Essen an einem Tag
Ein Stadtrundgang

64 Seiten, 75 Fotos, 1 Karte
ISBN 978-3-95797-071-8
5,00 Euro
1. Auflage • August 2019

Das einstige Zentrum der Schwerindustrie durchlebt einen allumfassenden Strukturwandel. Als ehemalige Kulturhauptstadt und Grüne Hauptstadt Europas zieht die Ruhrmetropole stetig wachsende Touristenströme an. International bekannt ist Essen durch das renommierte Museum Folkwang und die gleichnamige Universität der Künste, das von Alvar Aalto erbaute Opernhaus sowie die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Zeche Zollverein.



Andrea Reidt

Heidelberg an einem Tag
Ein Stadtrundgang

64 Seiten, 75 Fotos, 1 Karte
ISBN 978-3-95797-086-2
5,00 Euro
1. Auflage • August 2019

Schloss und Altstadt von Heidelberg zählen zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Deutschlands. Die Ruine des Schlosses, eines exzeptionellen Beispiels deutscher Renaissance-Architektur, überragt die einstige kurpfälzische Hauptstadt. Sie beherbergt nicht nur die älteste Universität auf deutschem Boden, sondern verfügt auch über eine der längsten fußläufigen »Hauptstraßen« Europas, in der sich wie in der übrigen Altstadt Weinstuben, Cafés, Kneipen und attraktive Shops aneinander reihen.



Steffi Böttger

Hildesheim an einem Tag
Ein Stadtrundgang

64 Seiten, 75 Fotos, 1 Karte
ISBN 978-3-95797-087-9
5,00 Euro
1. Auflage • April 2019

Die alte Bischofsstadt Hildesheim gehörte bis zu den Bombenangriffen des Zweiten Weltkrieges zu den schönsten Städten Deutschlands. Heute sind es die Gegensätze – hier die historische Kulisse mit dem Dom, da die Lebendigkeit der modernen Großstadt –, die Hildesheim zum Magneten für Besucher machen. Neben den UNESCO-Weltkulturerbestätten Mariendom und St. Michaelis erregen Fachwerk-gässchen und der wiedererrichtete historische Marktplatz das Staunen der Gäste.



Sabine Knopf

Leipziger Spaziergänge
Ostvorstadt

64 Seiten, 75 Fotos, 1 Karte
ISBN 978-3-95797-088-6
6,00 Euro
1. Auflage • August 2019

Wo sich östlich der Leipziger Innenstadt bis ins frühe 19. Jahrhundert hinein nur Gärten und Felder erstreckten, entstand bald schon ein dicht bebautes Quartier mit Villen, Industriebauten und Wohnhäusern, das mit seinen Druckereien, Buchbindereien, Verlagen, Großbuchhandlungen und Antiquariaten zum weltweit berühmten »Grafischen Viertel« wurde. Zugleich siedelten sich hier auch Vergnügungsetablissemments wie der legendäre Krystallpalast an.



Uwe Winkler

Pirna an einem Tag
Ein Stadtrundgang

48 Seiten, 60 Fotos, 1 Karte
ISBN 978-3-95797-073-2
5,00 Euro
1. Auflage • August 2019

Eingebettet in die idyllische Landschaft des Dresdner Elbtals, gilt Pirna als »Tor zur Sächsischen Schweiz«. Obwohl bei den Elbhochwassern 2002 und 2013 schwer getroffen, bezaubert die aufwendig sanierte Altstadt, die schon den italienischen Maler Canaletto um 1753 zu seinen berühmten Stadtansichten inspirierte, heute wieder Besucher aus Nah und Fern. Repräsentative Bürgerhäuser, die Stadtkirche St. Marien, die Festung Sonnenstein – Pirna ist »Sandstein voller Leben«.

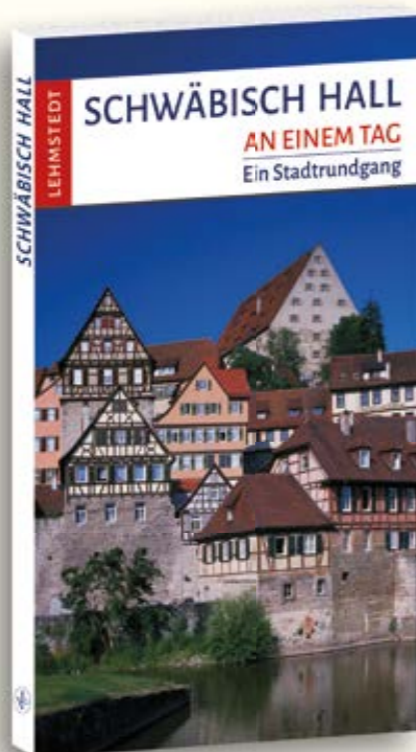




Kristina Kogel
Quedlinburg an einem Tag
 Ein Stadtrundgang

48 Seiten, 60 Fotos, 1 Karte
 ISBN 978-3-937146-89-8
 5,00 Euro
 4. Auflage • April 2019

Quedlinburg als UNESCO-Weltkulturerbestadt bietet eine einmalige märchenhafte Kulisse. In der einst mächtigen Metropole des ottonischen Reiches wird das Mittelalter wieder lebendig. Der Schlossberg mit der beeindruckenden romanischen Stiftskirche zeugt von einer einzigartigen Vergangenheit. Mit ihren 1300 Fachwerkbauten aus sechs Jahrhunderten ist die Stadt am Nordrand des Harzes heute das größte Flächendenkmal Deutschlands.



Andrea Reidt
Schwäbisch Hall an einem Tag
 Ein Stadtrundgang

64 Seiten, 75 Fotos, 1 Karte
 ISBN 978-3-95797-089-3
 5,00 Euro
 1. Auflage • April 2019

Die einstige Reichsstadt Schwäbisch Hall mit ihren Gassen, Treppen, Türmen und Holzstegen ist ein städtebauliches Juwel. Das Zentrum von Hohenlohe, dessen Name Millionen von Häuslebauern bekannt ist, ist bis heute reich an Kunstschätzen: Alte Meister in der Johanniterkirche, das Unikat einer Holzsynagoge im Hällisch-Fränkischen Museum, moderne Kunst in der Kunsthalle Würth. Vor den Toren der Stadt beeindruckt die Klosteranlage Comburg mit Gebäuden aus neun Jahrhunderten.



Tomke Stiasny
Speyer an einem Tag
 Ein Stadtrundgang

64 Seiten, 75 Fotos, 1 Karte
 ISBN 978-3-95797-090-9
 5,00 Euro
 1. Auflage • August 2019

Als eine der ältesten und über Jahrhunderte auch bedeutendsten Städte Deutschlands zieht Speyer Besucher aus aller Welt an. Der Stadtrundgang vermittelt tiefe Einblicke in die 2000-jährige Stadtgeschichte und lässt die fast unzerstört gebliebene mittelalterliche Stadtgestaltung sichtbar werden. Kunsthistorisch einmalige Eindrücke bietet vor allem der Dom, die weltweit größte noch erhaltene romanische Kirche. Bezaubernd sind die Fassaden vieler barocker Prachtbauten sowie verwinkelte Gassen.



Christina Meinhardt
Ulm/Neu-Ulm an einem Tag
 Ein Stadtrundgang

80 Seiten, 85 Fotos, 1 Karte
 ISBN 978-3-95797-091-6
 6,00 Euro
 1. Auflage • April 2019

Die Doppelstadt an der Donau fasziniert durch Kontraste: Neben dem historischen Rathaus überrascht die gläserne Pyramide der Zentralbibliothek; vor der Kulisse des gotischen Münsters mit dem höchsten Kirchturm der Welt setzt moderne Architektur ihre Akzente; schräges Fachwerk trifft auf schwebende Kuben und ein 40 000 Jahre alter »Löwenmensch« auf Pop-Art. In den beiden Schwesterstädten trifft der Besucher immer wieder auf überraschende Zeugnisse einer großen Vergangenheit.



Steffi Böttger
Weimar
 A City Guide

80 Seiten, 85 Fotos, 2 Karten
 ISBN 978-3-95797-092-3
 6,00 Euro
 1. Auflage • April 2019

Das Zentrum der deutschen Klassik, der Geburtsort des weltweit wirkenden Bauhauses, die Stadt, die der ersten deutschen Republik ihren Namen gab, aber auch ein Zentrum des nationalsozialistischen Herrschaftssystems – in Weimar findet der Besucher eine überwältigende Fülle bedeutender Zeugnisse der deutschen Geschichte. An kaum einem anderen Ort sind die Spuren von Geist und Ungeist so authentisch zu erleben wie in der Kleinstadt an den Ufern der Ilm.

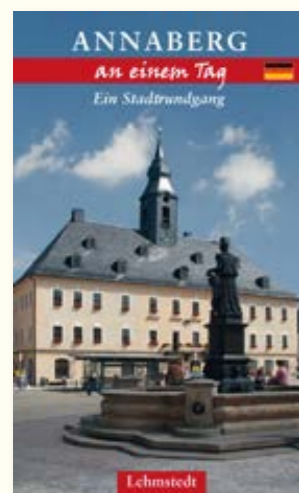


Jens Kassner
Zwickau an einem Tag
 Ein Stadtrundgang

64 Seiten, 75 Fotos, 1 Karte
 ISBN 978-3-95797-093-0
 5,00 Euro
 1. Auflage • April 2019

Nahezu 800 Jahre lang ein Zentrum des Steinkohlebergbaus, entwickelte sich Zwickau durch Horch, Audi und den »Trabant« zur Automobilhauptstadt Ostdeutschlands. Bis heute besitzt Zwickau eine hohe Dichte an historischen Bauten, darunter die Marien- und die Katharinenkirche, das Gewandhaus und das Rathaus. Höhepunkte des Stadtrundgangs sind das Horch-Museum und das Robert-Schumann-Haus, das an den bedeutendsten Komponisten der deutschen Romantik erinnert.





ISBN 978-3-942473-26-2
4,95 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-942473-59-0
ISBN 978-3-95797-017-6 (engl.)
4,95 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-942473-25-5
4,95 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-942473-28-6
5,00 Euro
3. Auflage



ISBN 978-3-942473-60-6
ISBN 978-3-95797-016-9 (engl.)
5,00 Euro
2. Auflage



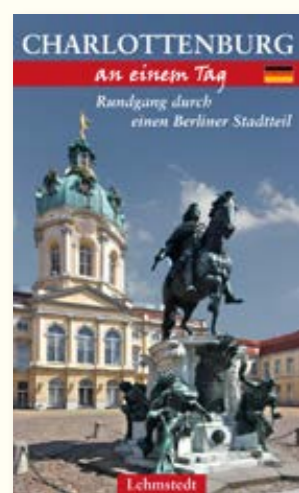
ISBN 978-3-95797-070-1
5,00 Euro



ISBN 978-3-937146-93-5
ISBN 978-3-95797-022-0 (russ.)
5,00 Euro
4. Auflage



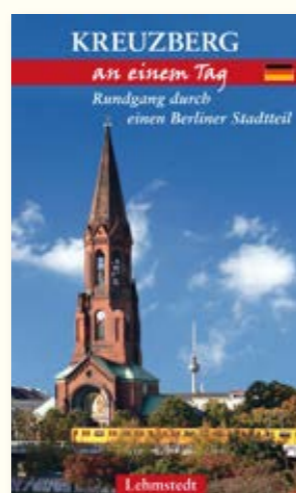
ISBN 978-3-942473-85-9 (engl.)
ISBN 978-3-95797-023-7 (ndl.)
4,95 Euro
2. Auflage



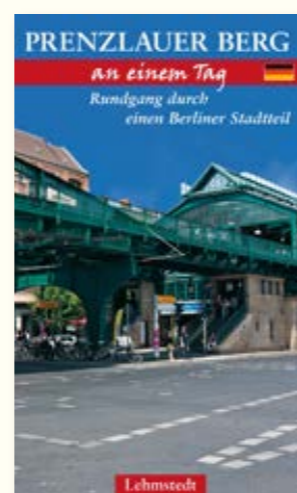
ISBN 978-3-942473-31-6
4,95 Euro
2. Auflage



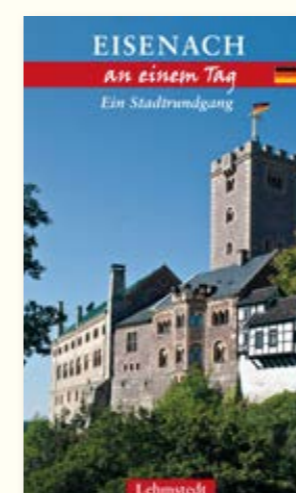
ISBN 978-3-942473-30-9
4,95 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-942473-64-4
4,95 Euro



ISBN 978-3-942473-65-1
4,95 Euro



ISBN 978-3-942473-57-6
ISBN 978-3-942473-86-6 (engl.)
5,00 Euro
3. Auflage



ISBN 978-3-942473-07-1
5,00 Euro
4. Auflage



ISBN 978-3-95797-034-3
8,95 Euro



ISBN 978-3-95797-062-6
5,00 Euro



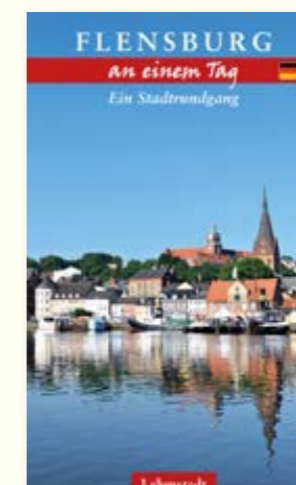
ISBN 978-3-95797-045-9
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-063-3
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-036-7
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-046-6
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-047-3
ISBN 978-3-95797-061-9 (engl.)
5,00 Euro





ISBN 978-3-942473-52-1
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-006-0
4,95 Euro



ISBN 978-3-942473-84-2
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-035-0
8,95 Euro



ISBN 978-3-937146-57-7
4,95 Euro
2. Auflage



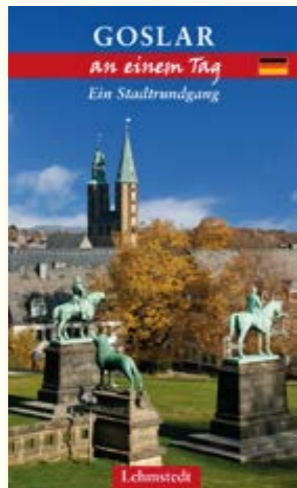
ISBN 978-3-942473-83-5
4,95 Euro



ISBN 978-3-942473-56-9
5,00 Euro
3. Auflage



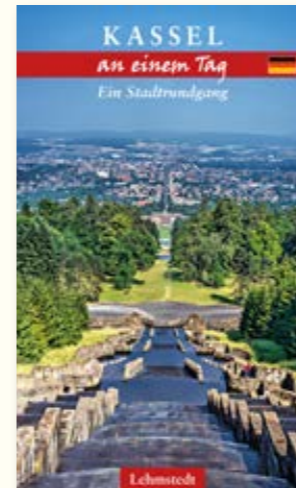
ISBN 978-3-942473-05-7
ISBN 978-3-95797-007-7 (engl.)
5,00 Euro
4. Auflage



ISBN 978-3-942473-58-3
5,00 Euro
3. Auflage



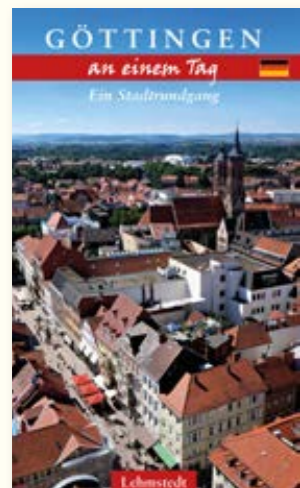
ISBN 978-3-95797-048-0
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-049-7
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-037-4
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-064-0
5,00 Euro



ISBN 978-3-942473-98-9
5,00 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-95797-005-3
4,95 Euro



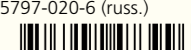
ISBN 978-3-942473-61-3
5,00 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-937146-43-0
ISBN 978-3-937146-53-9 (engl.)
6,00 Euro
8. Auflage



ISBN 978-3-942473-99-6 (frz.)
ISBN 978-3-95797-021-3 (ndl.)
ISBN 978-3-95797-020-6 (russ.)
4,95 Euro





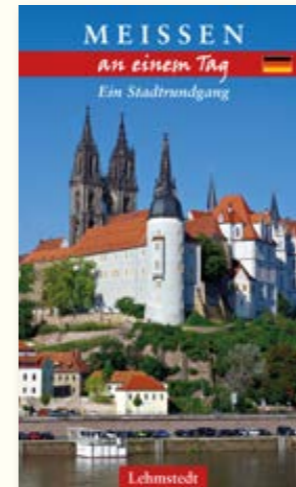
ISBN 978-3-942473-09-5
ISBN 978-3-942473-37-8 (engl.)
6,00 Euro
2. Auflage



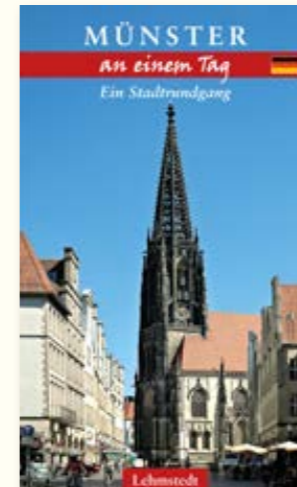
ISBN 978-3-95797-056-5
6,00 Euro



ISBN 978-3-95797-043-5
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-031-2
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-050-3
5,00 Euro



ISBN 978-3-942473-34-7
5,00 Euro
3. Auflage



ISBN 978-3-942473-29-3
5,00 Euro
3. Auflage



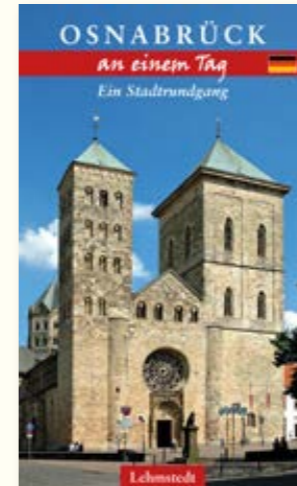
ISBN 978-3-95797-072-5
6,00 Euro



ISBN 978-3-95797-019-0
5,00 Euro
3. Auflage



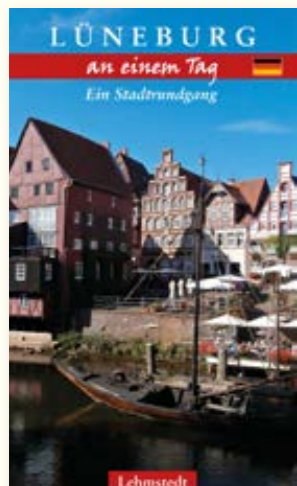
ISBN 978-3-95797-038-1
4,95 Euro



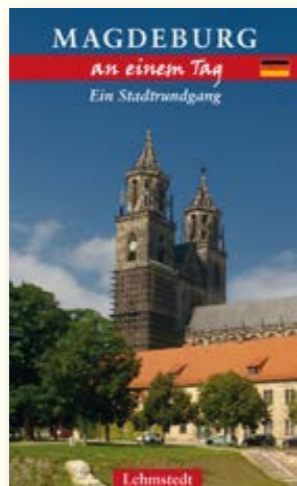
ISBN 978-3-95797-051-0
5,00 Euro



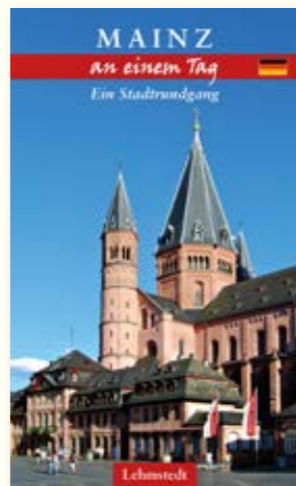
ISBN 978-3-95797-052-7
5,00 Euro



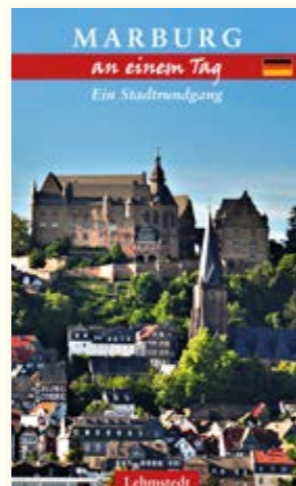
ISBN 978-3-95797-018-3
5,00 Euro
2. Auflage



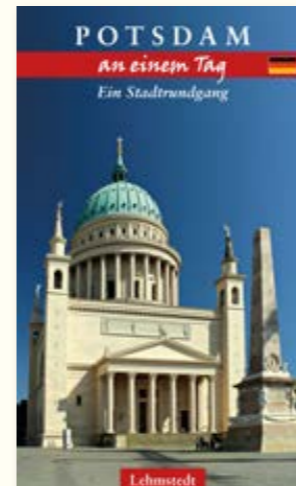
ISBN 978-3-942473-33-0
5,00 Euro
2. Auflage



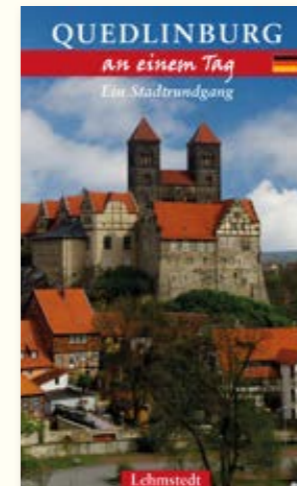
ISBN 978-3-95797-065-7
5,00 Euro



ISBN 978-3-942473-63-7
5,00 Euro
2. Auflage

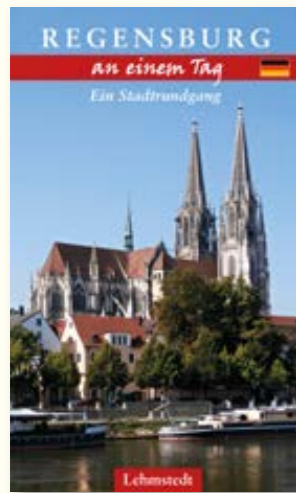


ISBN 978-3-942473-06-4
ISBN 978-3-942473-36-1 (engl.)
5,00 Euro
5. Auflage



ISBN 978-3-937146-89-8
ISBN 978-3-937146-92-8 (engl.)
5,00 Euro
4. Auflage

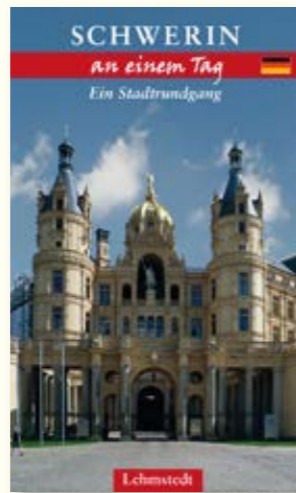




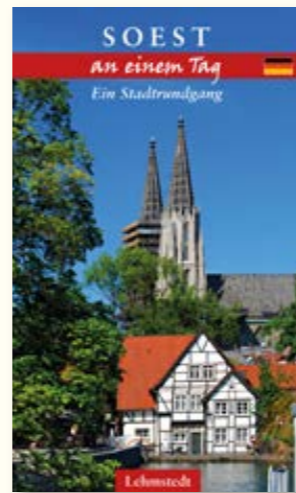
ISBN 978-3-95797-004-6
5,00 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-95797-008-4
ISBN 978-3-95797-040-4 (engl.)
5,00 Euro
2. Auflage



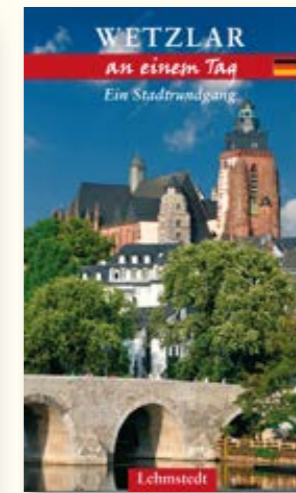
ISBN 978-3-942473-32-3
5,00 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-95797-074-9
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-068-8
5,00 Euro



ISBN 978-3-942473-62-0
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-054-1
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-053-4
5,00 Euro



ISBN 978-3-942473-27-9
4,95 Euro
3. Auflage



ISBN 978-3-95797-039-8
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-066-4
5,00 Euro



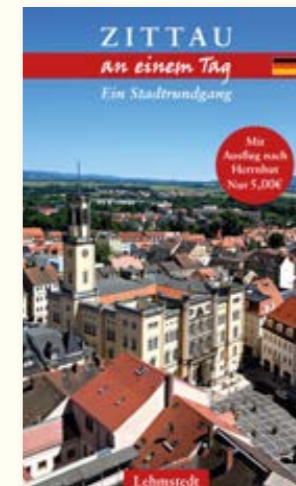
ISBN 978-3-95797-067-1
5,00 Euro



ISBN 978-3-942473-82-8
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-069-5
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-055-8
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-033-6
8,95 Euro





Lehmstedt Stadtführer

- wenden sich an Tagestouristen und Geschäftsreisende mit begrenztem Zeitvorrat
- führen auf einem Rundgang zu allen Sehenswürdigkeiten im Zentrum einer Stadt
- überzeugen mit vielen großformatigen Fotografien und einem exakten Stadtplan

Lehmstedt Stadtführer

- verzichten auf alles Überflüssige und Nutzlose
- enthalten keine Shoppingtipps
- zeigen niemals schiefe, unscharfe oder überblendete Bilder

Lehmstedt Stadtführer

- sind handlich und passen in jede Jacken- und Handtasche
- sind einfach und übersichtlich gegliedert
- sind ideale Mitnahme- und Geschenkartikel



11 | Neue Straße

Die Neue Straße war Celles erste innerstädtische Stadt-erweiterung um 1200. 1472 wurde sie als »Nebenstraße«, 1562 als »Neustraße« bezeichnet. Viele schöne Fachwerkhäuser sind hier zu bewundern. Besonders hinzuweisen ist auf das »Heimliche Rathaus von 1842« (Nr. 36). Im »Schwenn-Schulze« sollen die Ratsherren seinerzeit nach ihren Sitzungen im Rathaus weiterverhandelt haben, bis mit viel Bier eine Einigung erreicht wurde. Heute gibt es hier rustikale, gutbürgerliche Küche. Ein anschauliches Beispiel eines einfachen Handwerkerhauses stellt das Nachbarhaus (Nr. 35) dar. Es wird auf 1576 datiert, wobei der Erker erst 1611 vorgesetzt wurde. In Celle heißen diese Erker übrigens »Ulrichen« (Ausblick). Sie brachten Licht in die dunklen Häuser und waren außerdem hoch genug, um darin aufrecht stehen zu können. Im Gegensatz dazu waren (und sind) viele obere Stockwerke der alten Fachwerkhäuser sehr niedrig. Der erste bekannte Besitzer des Hauses war Claues Prober, ein Knochenhauer (Schlachter). Bis in das 19. Jahrhundert war das Haus von Knochenhauern bewohnt. Liebevoll restauriert, beherbergt es heute das Geschäft »Papfahnen«. Empfehlenswert ist eine Pause im Innenhof.

12 | Brandplatz

Der Platz entstand nach einem verheerenden Großbrand am 27. Juli 1807. Insgesamt 27 Wohn- und Nebengebäude wurden ein Raub der Flammen. Die Brandkatastrophe war seinerzeit noch nicht gut organisiert; die Freiwillige Feuerwehr wurde erst 1864 gegründet. Die bis dahin dort vorhandene Querstraße (Linsholz) verschwand, der neu entstandene Platz blieb unbebaut und bekam den viel-sprechenden Namen. Auf dem Platz befindet sich ein Brunnen, einer der sogenannten Pipenposten. Dieser sieht jedoch nicht an seinem historischen Platz, sondern wurde 1993 hierhin umgesetzt. Seit demselben Jahr gibt es hier auch das Kino »Kammer-Lichtspiele«. Es wurde im ehemaligen Stadttheater von 1879 eröffnet, das seit 1889 als Celler Gesellschaftshaus genutzt worden war. Der Stadtrundgang führt quer über den Platz in die Schulerstraße.



20 | Blumlage

Ursprünglich befand sich die Blumlage als kleine An-siedlung im Bereich der heutigen Bergstraße und des Großen Plans. Sie wurde unter Herzog Ernst dem Be-kenner bei der Stadtvergrößerung 1530 an die heutige Stelle verlegt. An Blumlage und Masch (heute Sankt-Georg-Straße) wohnten vor allem Arbeiter, Handwerker und Kleinhandlär; einige davon jüdischen Glaubens. Die Bewohner der Vorstadt hatten bis 1842 kein Bürgerrecht und durften somit weder in der Innenstadt wohnen noch ein Geschäft eröffnen. Insbesondere die Masch hatte bei vielen Städtern den Ruf, zur Kleinkriminalität zu tendieren; ihre Bewohner wurden witziglich »Mascher« genannt. 1869 wurde die Vorstadt eingemeindet. Mit aufkommender Industrialisierung entwickelte sich die Blumlage zu einer Hochburg der Arbeiterbewegung. Die kleingliedrige Struktur der Masch mit Fachwerkhäusern, Ställen und Hinterhöfen wurde durch die städte-bauliche Umgestaltung 1967/72 zerstört. Die Westseite der Blumlage wurde ab 1982 etwas behäbiger umge-staltet; die Ostseite blieb teilweise erhalten. Von den damals ärmlichen Wohnverhältnissen ist heute nichts mehr geblieben.

21 | Neues Rathaus

Über die rechts abbiegende Schornsteinfegergasse ge-langt man zum Neuen Rathaus. Das imposante Gebäude hat eine Länge von 181 Metern und ist bis zum Dachfirst 25 Meter hoch. Es wurde 1869/72 als preussische Infanterie-kaserne gebaut und war seinerzeit eine der größten ihrer Art. Rund 1200 Soldaten fanden darin Platz. Bis 1919 war hier das Infanterie-Regiment Nr. 77 stationiert. Zum Kasernenkomplex gehörten auch die Exerzierhalle an der Rückseite der Kaserne, die 1911 gebaute Unter-kunft der Maschinengewehrkompanie (heute Städtische Wohnungsbau GmbH) und ein noch 1914 fertiggestelltes Gebäude für zwei zusätzliche Kompanien (heute Jugend- und Sozialamt). Auch während des Zweiten Weltkriegs wurde die Kaserne durchgehend als solche genutzt. Nach dem Krieg zog die britische Armee ein und blieb bis 1992. Seit dem Umbau zum modernen Verwaltungsg-eäude 1999 beherbergt die ehemalige Kaserne den überwiegenden Teil der Celler Stadtverwaltung. Der große Exerzierplatz vor dem Gebäude wurde bei-baut und wird zum Teil als Stadtpark genutzt. Das Gefäl-len-Denkmal der »77er« wurde 1992 vor dem Schloss aufgestellt und 1999 hierher versetzt.

Das Königlich-Preussische 2. Hannoverische Infanterie-Regiment Nr. 77 wurde im 1867 gegründet. In der Cel-ler Bevölkerung wurde es kurz »Hindenburgregiment« oder »77er« genannt. Die Bürger waren eng mit diesem Regi-ment verbunden. Trotz der langen Friedenszeit hatte das Regiment Kampferfah-rung. Freiwillige nahmen teil an der Niederschlagung der Revolutionsbewegung in China (1900) und dem Völkermord an den Herero in der kolonialen Deutsch-Südwestafrika, heute Namibia (1904). Zu Beginn des Ersten Weltkriegs war das Regiment am Massaker im belgischen Tarnent-ben und kämpfte im weiteren Verlauf an vielen Frontabschnitten, wobei mehr als 5000 Angehörige starben.



Kleine Chronik von Celle

993 Erste urkundliche Erwähnung von »Kella« (heute Altencelle)

1249 Das heutige Altencelle wird erstmals als Stadt erwähnt (»civitas Szele«)

1292 Herzog Otto der Strenge verlegt die Stadt an den heutigen Standort

1306 Celle erhält das Recht auf Wochen- und Jahrmärkte

1308 Erste urkundliche Erwähnung der Stadtkirche

1371 Anlage der Neuen Straße und des Magnusgrabens

1378 Herzog Albrecht von Sachsen-Wittenberg erneuert Ausschank-Privileg des Ratskellers

1407 Erwähnung einer Stadtmauer

1433 Celle wird dauerhafte Residenz des Fürstentums Lüneburg

1452 Herzog Friedrich der Fromme gründet ein Franziskanerkloster

1454 Erwähnung eines Stadtgrabens

1464 Celle erhält das Monopol für die Kornschiffahrt auf der Aller

1485 Weihe der Schlosskapelle durch den Bischof von Hildesheim

1525 Einführung der Reformation unter Herzog Ernst I.

1528 Das Franziskanerkloster wird abgebrochen, die Mönche werden vertrieben

1530 Bei der Stadterweiterung entstehen der Große Plan und die Bergstraße, Befestigungswälle werden angelegt

1532 Erste Erwähnung der Celler Wasserkunst

1565 Die Schlosskapelle erhält ihre heutige Form

1579 Fertigstellung des Renaissancegebels am Rathaus

1674 Errichtung des Schlosstheaters

1680 Planungen für eine barocke Neustadt vor dem Westerceller Tor (»Treffs«)

1690 Gründung einer jüdischen Gemeinde

1705 Mit dem Tod des letzten Herzogs endet Celles Zeit als Residenz

1710 Baubeginn des Celler »Zucht- und Tollhauses«

1711 Celle wird Sitz des Oberappellationsgerichts

1735 König Georg II. befiehlt die Einrichtung des hannoverschen Landgestüts in Celle

1740 Bau der Synagoge

1772 Caroline Mathilde, Königin von Dänemark und Norwegen, kommt in ihr Celler Exil

1802 Albrecht Daniel Thaer richtet das erste Landwirtschaftliche Lehrinstitut Deutschlands ein

1810 Celle gehört zum Königreich Westphalen und huldigt König Jérôme, einem Bruder Napoleons

1837 Unter König Ernst August von Hannover wird Celle zur zweiten Residenz des Königreiches

1845 Einweihung der Eisenbahnlinie Hannover-Lehrte-Celle

1866 Annexion des Königreichs Hannover durch Preußen, Celle wird preussische Provinzstadt

1869 Eingemeindung der Vorstädte und Abtragung der Stadtwälle

1872 Fertigstellung der großen Infanteriekaserne am Wildgarten (heute Neues Rathaus)

1906 Erster Auftrag für den Architekten Otto Haesler in Celle

1907 Eröffnung des Vaterländischen Museums am Schlossplatz (seit 1991 Bornmann-Museum)

1938 Zerstörung der Inneneinrichtung der Synagoge

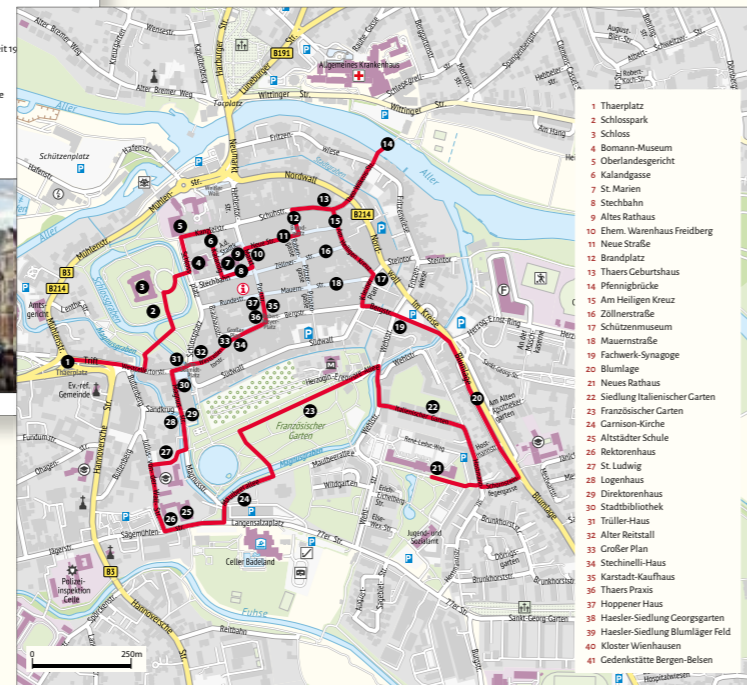
1945 Massaker an entlaufenden KZ-Häftlingen kurz vor Kriegsende

1946 Rekordhochwasser; weite Teile der Stadt werden überflutet

1973 Eingemeindung von neun Umlandgemeinden

2005 Bau des Glaskubus des Kunstmuseums

2018 Auf einer Fläche von 175 km2 leben rund 69 500 Einwohner



»Zuverlässige Informationen, gutes Handling, praktisch. Der empfohlene Rundweg ist absolut empfehlenswert und gut zu bewältigen.«

»MARCO POLO Guides gleichen mit 1000 bunten Bildchen und wenig Text der BILD-Zeitung und bieten keine Substanz. Bücher vom Lehmstedt Verlag sind das Gegenteil: Hier wird auf jede Form von Schnickschnack verzichtet.«

»Perfektes Buch, klein und handlich und dennoch voller Infos. Man kann perfekt seinen Stadtrundgang planen ohne Angst zu haben, etwas zu verpassen. Preislich top, Bilder top. Also Daumen hoch!«

»Ein ganz hervorragendes Buch! Ich wollte Freunden meine Heimatstadt zeigen und hätte mich ohne dieses Buch sicher sehr verzettelt. Mithilfe dieses Buches konnte ich wunderbar die Tage planen und noch einige individuelle Plätze hinzufügen.«

»Endlich mal ein übersichtlicher und gut strukturierter Stadtführer für Tagestouristen ohne überflüssigen Ballast! Bitte mehr davon und möglichst von allen Städten und allen anderen interessanten Orten!«

Konditionen

- Grundrabatt 40%
- attraktive Sonderrabatte bei größeren Bestellmengen
- Mindestbestellmenge 10 Exemplare
- Mischbestellungen aller Art möglich:
 - eine Stadt mit mehreren Sprachausgaben
 - regionale Schwerpunkte (z.B. Städte an der Ostsee)
 - thematische Schwerpunkte (z.B. Orte der Reformation)



Plakat A2 (Bestellnummer 10.005)

Mehr als 550.000 verkaufte Exemplare!



● Lieferbare Titel
● Titel in Vorbereitung (2020)

Auf Wunsch erhalten Sie ab einer Bestellmenge von 25 Exemplaren ein kostenloses Verkaufsdisplay!



Verkaufsdisplay (Bestellnummer 10.013)



Katalog (Bestellnummer 10.016)

Ansprechpartner Vertrieb:
Kristina Schulze
Lehmstedt Verlag
E-Mail: schulze@lehmstedt.de
Telefon: (0341) 92 60 489



Lehmstedt Verlag
Hainstraße 1
04109 Leipzig
Telefon: (0341) 49 27 366
www.lehmstedt.de
E-Mail: info@lehmstedt.de

Auslieferung:
LKG-Verlagsauslieferung
Martina Körnig
Telefon: (034206) 65 122
Telefax: (034206) 65 1734
E-Mail: martina.koernig@lkg-service.de

Verlagsvertretung:
Berlin/Hessen/Neue Bundesländer
Regina Vogel
c/o büro indiebook Martin Stamm
Bothmerstraße 21
80634 München
Telefon: (089) 12 284 704
Telefax: (089) 12 284 705
E-Mail: vogel@buero-indiebook.de

Änderungen vorbehalten!
Umschlagbilder: Günter Müller (Titel/Hildesheim),
Uta Gau (Rückseite/Hiddensee)
Gestaltung: Mareike Bardenhagen/Lehmstedt Verlag